

Büchner, Luise: Trüb' die Sonne hinter Wolken steht (1849)

1 Trüb' die Sonne hinter Wolken steht,
2 Feucht der Westhauch über Stoppeln weht,
3 Herbstesöde ruht auf dem Gefild,
4 Herbstesöde – meiner Seele Bild!

5 Müßt ihr Fluren auch entlaubet steh'n,
6 Einen Frühling habt ihr doch geseh'n,
7 Eines Sommerkusses Gluth gefühlt,
8 Eh' euch kalter Todeshauch durchwühlt.

9 Ach! mir hat kein Frühling noch gelacht,
10 Keine Blüth' entsproß des Herzens Nacht,
11 Und es naht kein heißer Sommertag,
12 Der mit glüh'ndem Kuß sie lichten mag.

13 Frühling kehrt zurück mit jungem Grün,
14 Blumen über Gräbern neu erblüh'n;
15 Frühling! heil' des müden Herzens Noth,
16 Glückesblüthen gib' ihm, oder Tod!

(Textopus: Trüb' die Sonne hinter Wolken steht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33061>)